

Kleve, 28. April 2021

Haushaltsrede

Ralf Janssen,

Vorsitzender der Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften
im Kreistag des Kreises Kleve.

Anlass ist die Verabschiedung des Doppel-Haushaltes des Kreises
Kleve für die Jahre 2021 und 2022 am 29.04.2021.

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Landrätin,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

mit der heutigen ersten Haushaltsrede zur neuen Wahlperiode 2020/2025 beginnt im Kreis Kleve aus Sicht der Vereinigten Wählergemeinschaften eine neue Zeitrechnung. Die Vereinigten Wählergemeinschaften sind im Kreistag Kleve angekommen. Angekommen, um sich mit vielen positiven Ideen und Anregungen in die Kommunalpolitik im Kreis Kleve auf Kreisebene einzubringen. Sich einzubringen, um festgetretene Pfade zu verlassen und mit frischem Wind und neuem Elan etwas zu verändern.

Das uns dies bereits zu Beginn der Wahlperiode gelungen ist zeigt die sehr gute und für alle Seiten positive Zusammenarbeit mit den Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP. Gemeinsam im Bündnis wurden die in Teilen mehr als 20 Jahre alten Satzungen wie z.B. die Geschäftsordnung des Kreistages überarbeitet. Ebenfalls überarbeitet und angepasst wurde die Hauptsatzung, über die heute abschließend beraten und dann abgestimmt wird. Eine neue Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse ist noch in der Erarbeitung und die neue Satzung für den Jugendhilfeausschuss bereits beschlossen. Viele Dinge die sich derzeit positiv aus Sicht der Vereinigten Wählergemeinschaften für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Kleve entwickeln. An dieser Stelle möchten wir uns einmal für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei den Mitgliedern der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP bedanken.

Wir möchten außerdem positiv hervorheben, dass die Landrätin einen neuen Dialog über Offenheit und Transparenz mit den Fraktionen anstrebt. Waren dies doch einige Themen, die der Landrätin im Wahlkampf wichtig waren. Die Wiederbelebung des Ältestenrates ist sicherlich ein erster Schritt in die richtige Richtung. Die Kommunikation mit allen Fraktionen, auch mit der CDU, wurden von uns als positiv wahrgenommen. Die jetzigen Mehrheitsverhältnisse im Kreistag Kleve, sind für Alle, auch für die CDU, neu.

Auch an dieser Stelle gilt unser Dank einer ergebnisorientierten Zusammenarbeit im Ältestenrat mit den Fraktionen von CDU, AfD und dem Kreistagsmitglied DIE LINKE.

Die Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften hat darüber hinaus in den ersten sechs Monaten sich mit zahlreichen Anfragen und Anträgen in die Kreistagsarbeit aktiv eingebracht.

Positiv hervorzuheben sind die Anträge zur Grundsatzentscheidung auf Einführung eines Livestreams und deren Realisierung. Die Sitzungen des Kreistages werden zukünftig im Wechsel auch im Südkreis stattfinden. Die Einführung einer Einwohnerfragestunde am Anfang der Sitzung werden ebenfalls umgesetzt. Dies konnte im Rahmen der Listenverbindung realisiert werden.

Unser Antrag zum Impfbus, bei dem kritisch betrachtet eine deutlich zügigere Umsetzung von Nöten gewesen wäre sei auch zu erwähnen. Die schleppende Einführung wie z. B. unser Antrag zur Luca-App wirft ebenfalls kein gutes Licht auf die Tatsache wie schnell Dinge umgesetzt werden könnten. Ganz generell entstand der Eindruck das in Sache Corona-Pandemie, Hinweise der Kreistagsmitglieder nicht erwünscht waren. Hier hätten wir uns auch eine deutlich transparentere Darstellung von Informationen zur Pandemie gewünscht. Wir werden aber weiterhin mit Ideen und Anregungen an die Verwaltung herantreten und uns einbringen.

Ein erster großer Meilenstein wurde mit unserem Antrag der Erstellung eines neuen Pflegeatlas für den Kreis Kleve beschlossen. Das der virtuelle Pflegeatlas, von dem kaum ein Mensch außerhalb der Verwaltung wusste, gescheitert ist, steht fest. Hier liegt noch viel Arbeit vor uns um den Kreis Kleve ähnlich wie im Kreis Soest als Dienstleister für die Bevölkerung weiterzuentwickeln. Positiv hervorzuheben ist, dass für die Neuerstellung einer Webseite „Pflegeatlas“ im Haushalt keine weiteren Geldbeträge eingestellt werden müssen.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf inkl. dem Stellenplan für die Jahre 2021 und 2022 ist mit seinen fast 900 Seiten umfangreich.

Deutliche Kritik müssen wir an der Erstellung eines Haushaltes üben, der für zwei Jahre aufgestellt wird. Zu glauben das Anregungen und Projekte aus der Bürgerschaft im Dezember 2021 für das Jahr 2022 mit einem Nachtragshaushalt umgesetzt werden können, ist abwegig.

Ein Doppelhaushalt ist Bürgerunfreundlich!

Wir sehen auch die Komplexität des Zahlenwerkes und der vielen, nur mit Zahlen dargestellten Positionen. Hier muss die Verwaltung deutlich mehr Informationen zu Haushaltspositionen beibringen, um eine transparentere Lesbarkeit auch für die Bürgerschaft zu erzielen.

Kritisch müssen wir auch hinterfragen warum in vielen Fachbereichen zwar Kennzahlen erwähnt werden aber letztlich keine vorhanden sind. Wozu sollen diese dienen? Wann umgesetzt werden? Welchen Nutzen soll der Steuerzahler daraus haben?

Zum Haushalt wurden teils im Bündnis, teils mit anderen Fraktionen zahlreiche Anträge eingereicht: Einführung eines Livestreams, „together-kleve“ auch für junge Menschen im Südkreis Kleve, Beendigung Prämiensystem im Bereich Verkehrsordnungswidrigkeiten, Wirtschaftlichkeit auch bei Leasingverträgen einhalten, Verbraucherberatung im ländlichen Raum, Schulsozialarbeit an den Berufskollegs im Kreis Kleve fördern, Einrichtung von Foodsharing-Stationen, virtuelle Pflegestützpunkte abschaffen, Einführung eines Pflegeatlas, Zuschuss an den Kreissportbund, Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve -Nijmegen, Kulturlandschaftsprogramme KK u. Dritter, Aufwendungen für Klimaschutzmaßnahmen, Biodiversitätsstrategie, Machbarkeitsstudie Radschnellwege, Digitaloffensive 2022, Darlehen Medizinstudenten, Förderschule Don Bosco - Sanierung Schwimmbad/Turnhalle, Kreisstraße 3-1 vorziehen, Grundsätzliche Erneuerung Ortsdurchfahrt Rindern, Einrichtung einer Stelle für ein zentrales Fördermanagement...

Wir bitten alle Kreistagsmitglieder die genannten Anträge mit Ihrer Zustimmung zu unterstützen.

Es bleibt festzuhalten, dass wir den Doppelhaushalt für die Jahre 2021 und 2022 weiter kritisch hinterfragen, überprüfen und begleiten werden.

Wir möchten an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten Kreisverwaltung, nicht nur für die Erstellung der Haushaltssatzung, der täglich geleisteten Arbeit, sondern auch in Zeiten der Corona Pandemie für die geleistete Mehrarbeit danken!

Danken möchte ich auch allen in den Wählergemeinschaften, die uns bei unserer Arbeit im Kreistag unterstützen, sowie meiner Kreistagskollegin, unseren sachkundigen Bürgern, dem Kreistagsbüro und dem gesamten Team im Hintergrund.

Die Gruppe der Vereinigten Wählergemeinschaften wird der Haushaltssatzung 2020/2022 einschließlich des Stellenplans zustimmen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit



Ralf Janssen
Vorsitzender
Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften